

Zur Kenntnis einiger übersehener, wenig beachteter oder verkannter Sippen der Gattungen *Vicia* und *Valerianella* in Brandenburg

Michael Ristow und Birgit Seitz

Zusammenfassung

Die Kenntnisse zum Vorkommen von *Vicia sepium* subsp. *montana* und *Valerianella carinata* in Brandenburg werden dargestellt. *Vicia sepium* subsp. *montana*, eine überwiegend wohl nordisch verbreitete Sippe, kommt in verschiedenen Landesteilen vor. Neben der Nominatform treten außerdem zwei weitere Sippen der *Vicia sepium* auf. *Valerianella carinata* ist vermutlich in Brandenburg zwar relativ selten, aber weit verbreitet, wurde jedoch bislang übersehen bzw. als *V. locusta* angesprochen. Die Lebensräume ähneln denjenigen der letzten Art.

Summary

A summary of the knowledge of the occurrence of *Vicia sepium* subsp. *montana* and *Valerianella carinata* in Brandenburg (Germany) is given. *Vicia sepium* subsp. *montana* (a taxon with a dominantly nordic distribution) has been found in different parts of Brandenburg. In addition two further taxa (besides the type-subspecies) of *Vicia sepium* occur. The distribution of *Valerianella carinata* covers probably a great part of Brandenburg, though it seems to be quite rare. It has been overlooked resp. determined as *V. locusta*.

Vicia sepium L. subsp. *montana* (W. KOCH) HÄMET-AHTI

CHRTKOVÁ-ZERTOVÁ (1969) und besonders HÄMET-AHTI (1970) haben diese Sippe einer genaueren Betrachtung unterworfen. Der letzten Autorin zufolge unterscheidet sie sich v. a. durch die deutlich schmalere, länglich-lanzettlichen (bis linealischen) Teilblättchen (2,8-7mal so lang wie breit) von der Nominatform der *V. sepium*, welche sich durch eine elliptische bis eiförmige Gestalt der Teilblättchen auszeichnet (1,5-2,7mal so lang wie breit). Übergänge sollen nur selten auftreten. Die uns aufgefallenen brandenburgischen Exemplare lassen sich leicht erkennen, die Fiedern sind sogar überwiegend sehr schmal, ähnlich wie die abgebildeten Herbstexemplare bei HÄMET-AHTI. Daneben finden sich im Herbar Dahlem

verschiedene Belege, die im Übergangsbereich der beiden Sippen liegen (Blättchen zwischen 2,7-3mal so lang wie breit).

Den Quellen zufolge handelt es sich um eine Sippe mit nordöstlichem Verbreitungsschwerpunkt in Europa, in Finnland ist sie z. B. wesentlich häufiger als die subsp. *sepium*. Für Mitteleuropa gibt es dagegen nur wenige aussagefähige Daten zur Verbreitung: CHRTKOVÁ-ZERTOVÁ nennt die slowakische Tatra, HÄMET-AHTI die Alpen als Fundorte. Weitere Angaben sind meist sehr allgemein gehalten, „anscheinend besonders in Bergwäldern“ (GAMS in HEGI 1975: 1539), „vermutl. auch Berglag. im S d. Gebietes“ (OBERDORFER 1983: 611). Der Typus von KOCH stammt aus der Gegend von Kaiserslautern (HÄMET-AHTI l. c.).

- 2745/4 Lychen: Schönost, Rehberge am Wurlsee 7.(18)83 HEILAND, det. HÄMET-AHTI 1969 (B) (auf einem Bogen mit *Vicia sepium* subsp. *sepium*).
- 3049/3 Senftenhütte 1890, s. coll., det. HÄMET-AHTI 1969 (B).
- 3250/1 Freienwalde 27.6.(18)56 SCHÄDE („*Vicia sepium* L.“), det. HÄMET-AHTI 1969 (B).
- 3449/31 NSG Langedammwiesen/Strausberg 1994 (mit J. MEISSNER).
- 3449 Strausberg, s.d., E. KOCH („*Vicia sepium*“) (B).
- 3548/41 Berlin-Köpenick, Forst Jg. 207, Gestellweg im südlichen Teil, Saum 1997 (mit R. HAND) (hier schon am 5.6.1995 von G. KLEMM gesammelt).
- 3751/21 Spreetal, westlicher Waldrand des Jg. 136 N Neubrück 1997 (s. RISTOW & SEITZ 1997).

In diesem Zusammenhang sei auf *Vicia sepium* L. var. *ericalyx* CELAK. = *V. sepium* subsp. *ericalyx* (CELAK.) HOLUB (syn. *V. s.* subsp. *ericalyx* [CELAK.] LOOS, vgl. HOLUB 1973: 177) als eine weitere Sippe der *Vicia sepium* hingewiesen, sie zeichnet sich durch deutlich abstehend behaarte Kelche aus. Sie fand sich an einer Böschung des Teltowkanals in Berlin-Lankwitz. Bezeichnenderweise wuchsen an dieser Stelle auch auffällige Pflanzen von *Potentilla recta* L., die sich durch die Farbe der Kronblätter (goldgelb) und die Blattform deutlich von der typischen brandenburgischen Sippe unterscheiden. Es dürfte sich hier also um eine Einschleppung im Rahmen einer Böschungsansaat handeln.

V. sepium var. *ericalyx* soll nach den bisherigen Kenntnissen überwiegend eher westlich bzw. nordwestlich verbreitet sein (LOOS 1996, CHRTKOVÁ-ZERTOVÁ 1969), die meisten der bisher untersuchten Pflanzen von *Vicia sepium* aus Brandenburg hatten typischerweise kahle bzw. schwach anliegend behaarte Kelche, sind also zur Nominatsippe zu rechnen. Es existieren allerdings einige weitere Belege, die zumindest als Übergang zu *ericalyx* anzusehen sind, sowie einer aus der benachbarten Altmark. SCHMIDT (in sched.) hat diese Sippe offenbar in Brandenburg als erster erkannt. Nach Belegen in B existiert in Brandenburg offenbar auch die von CHRTKOVÁ-ZERTOVÁ (1969) beschriebene und auch von LOOS (1996) unterschiedene relativ schmalblättrige Sippe mit abstechend behaarten Kelchen (bei der subsp. *montana* sind die Kelche höchstens schwach anliegend behaart). In dieser Verwandtschaftsgruppe steht aber offenbar eine schlüssige taxonomische Gliederung noch aus.

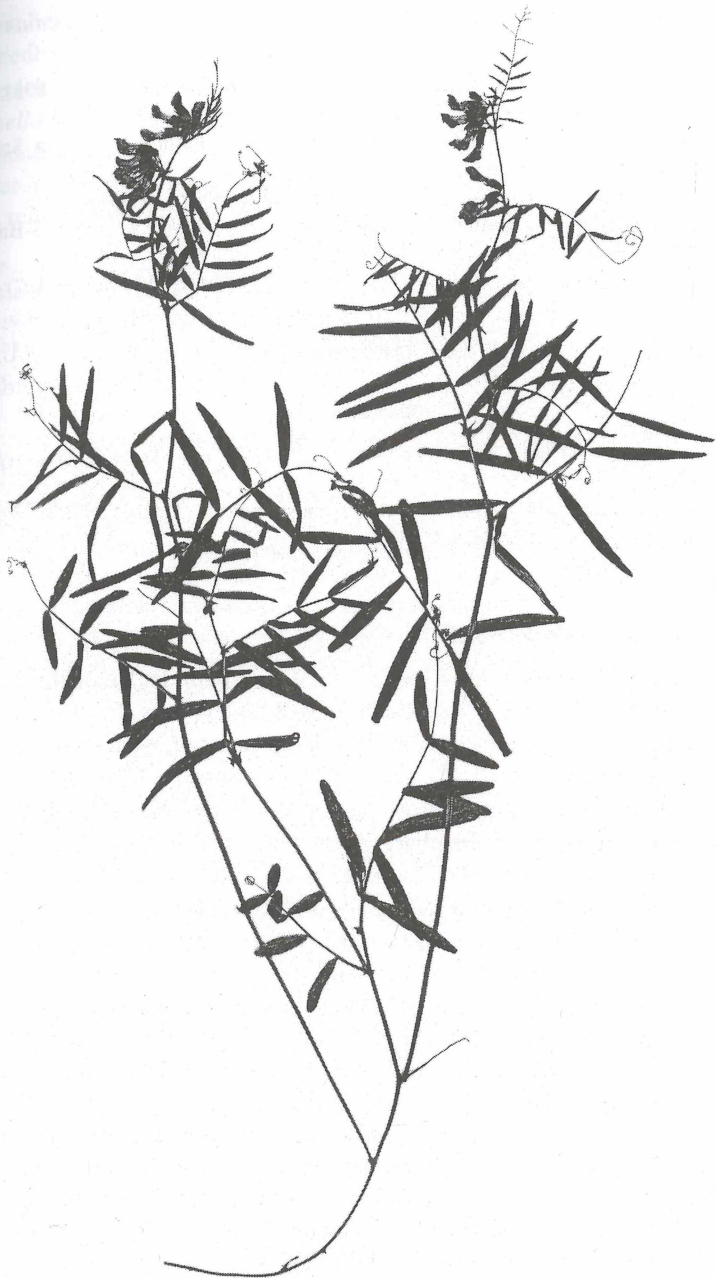


Abb. 1: *Vicia sepium* L. subsp. *montana* (Koch) Hämet-Ahti: Berlin-Köpenick, leg. KLEMM 5.6.1995.

„Typische“ breitblättrige *V. eriocalyx* bzw. Übergangsformen zu *V. sepium*

Brandenburg:

- 2647/23 Uckermark, Kreis Prenzlau, „Parmer Kieker“ am Bahndamm 30.5.1951 SCHMIDT (Hb. H. & E. SCHMIDT) („*Vicia sepium* L. f. *eriocalyx* CELAK.“) (B).
 2647/41 Prenzlau, Uckermark, Arendsee, Wegrand im Laubhochwald am Schlosspark 12.6.1951 H. SCHMIDT („*Vicia sepium* L.“) (B).
 3545/24 Berlin-Dahlem, Takustr. 25.5.1964 H. SCHOLZ (Hb. H. SCHOLZ).
 3546/31 Berlin-Lankwitz, südliche Teltowkanalböschung zwischen der S-Bahnbrücke Südende und der Sieversbrücke 1997.
 4146/23 Dahme, Schlossgarten 24.5.(19)57 SCHMATTORSCH („*Vicia sepium* L.“) (B).

Sachsen-Anhalt:

An der Uchte bei Goldbeck südl. der Fahrstr. nach Klein-Schwechten 24.6.1977 U. MÜLLER („*Vicia sepium* L.“) (B).

„Schmalblättrige *V. eriocalyx*“

- 3148/4 Schwärze-Tal bei Eberswalde 16.5.1967 I. WAGENKNECHT („*Vicia sepium* L.“) (B).
 3449/33-N Strausberg bei Berlin, An der Chaussee nach Hennickendorf 7.6.1970 S. BISMARCK („*Vicia sepium* L.“) (B)

Valerianella carinata LOISEL

Im Gegensatz zu *Valerianella locusta* hat *V. carinata* in Brandenburg bislang wenig Beachtung gefunden. In der Roten Liste Brandenburgs (BENKERT & KLEMM 1993) wird die Art als „verschollen“ eingestuft und auf wenige adventive Vorkommen hingewiesen.

Bei eigenen, bislang nur stichprobenhaften Prüfungen von frühblühenden *Valerianella*-Populationen in Brandenburg stießen wir mehrmals auf diese Art. Zusammen mit den historischen Nachweisen in der Literatur sowie Belegen in den Herbarien Berlin-Dahlem (B), Göttingen (GOET) und Jena (JE) ergibt sich das Bild einer zwar in Brandenburg nicht häufigen, jedoch auch gewiss nicht zu den großen Raritäten zu zählenden Art.

Obwohl die Etablierung nicht bei allen Vorkommen sicher einzuschätzen ist, verhält sich die Art vermutlich nicht anders als die stellenweise vergesellschaftete *V. locusta* (L.) LATERR. Auch die offensichtlich lange Konstanz verschiedener Vorkommen (im Potsdamer Raum) spricht für die Etablierung dieser Art. Möglicherweise ist die Art ähnlich wie *V. locusta* kultiviert worden, ASCHERSON (1864) bzw. ASCHERSON & GRAEBNER (1898-99) halten sie sogar für möglicherweise „nur eingeschleppt“ oder „meist nur verwildert“ und „fast überall unbeständig“, räumen allerdings auch ein: „doch wohl öfter übersehen“ (ähnlich DECKER [1928]: "Diese Pflanze ist bei uns sicher wohl weiter verbreitet."). Ob die Art nun in Brandenburg als indigen anzusehen ist, sei dahingestellt, die bisherigen Fundumstände sprechen

zumindest bei einem Teil der Vorkommen (ähnlich wie bei *V. locusta*) dafür, dass eine Besiedlung schon vor längerer Zeit erfolgt ist.

Angesichts der kurzen Erfassungszeit möchten wir unbedingt dazu anhalten, *Valerianella*-Populationen verstärkt auf das Vorkommen dieser Art zu prüfen. Die Bestimmung gestaltet sich unproblematisch (Abbildungen z. B. bei ROTHMALER 1994 oder im Bildatlas von HAEUPLER & MUER 2000), es ist nur darauf zu achten, wirklich reife Früchte zu untersuchen.

Fundorte

(vorangestellt sind die MTB-Quadranten bzw. -Viertelquadranten, eine ~ weist auf die geographische Unschärfe bei der Zuordnung hin, S, N, O, W zeigen die Richtung dieser Unschärfe)

Brandenburg:

- 3341/13 N des Teufelsberges W Landin, Wegrund 1997.
- 3250/1 Ehemaliger Truppenübungsplatz Altranft 1995 B. MACHATZI & M. WALTHER, det. RISTOW.
- 3350/2 Kunersdorf 1849(?) SCHÄDE (B).
- 3643/21 Werdersche Faehre 16.6.1871 GALLASCH (GOET); Potsdam: Überfahrt nach Werder 4.7.(18)72, GALLASCH (B); Potsdam Überfahrt nach Werder 5.(18)73 + 18.6.(18)74 E. GALLASCH (JE); 5.(18)74 + 16.6.(18)73 GALLASCH (GOET); Potsdam: Überfahrt nach Werder 1869 ASCHERSON (BÜTTNER 1883).
- 3643/23 Störstelle am Havelufer NW Geltow 20.5.2001 V. KUMMER (Hb. KUMMER).
- 3643/24 Potsdam: Baumgartenbrück, Abhänge nach Caputh zu, Mai 1901 K. E. GALLASCH (B).
- 3544/3~S Potsdam Mai (18)74 SCHOEDEL, Hb. ZIESCHÉ (JE).
- 3544/33~S Potsdam Sanssouci, Grasplätze 7.6.(18)60 P. ASCHERSON, Hb. TORGES (JE) (auf einem Bogen zusammen mit *V. locusta*); (Hb. BERGER-LANDEFELDT in B); Sanssouci bei Potsdam 7.6.(18)60 O. REINHARDT (B); 1871 GALLASCH; BÜTTNER (1883).
- 3644/11 Potsdam-West, Werderscher Weg 16.5.1999 S. WOLTERS & V. KUMMER (Hb. KUMMER).
- 3644/11 Potsdam Landesbaumschule 1859 ASCHERSON (1864).
- 3644/12 Potsdam: Beim neuen Kirchhof 1876 GALLASCH (BÜTTNER 1883).
- Flor. Berol. In agris apud nos adhuc rara 1833 BAUER, Hb. EKART & IRMISCH (JE) (MTBQ-Zuordnung nicht möglich).
- 3445/42~ In graminosis „d. Charlottenburger Schloßgartens“ fl. Berolin. 1836 JOHN (JE).
- 3546/14 Tempelhof FRITZSCHE (ASCHERSON 1864).
- 3546/31 Lankwitz: Treidelweg am Teltowkanal bei der Albrechtstr. 1955 REIMERS, det. WAGENITZ (SCHOLZ & SUKOPP 1965: 36).
- 3449/31 S-Bahnhof Strausberg, W-Ende 1996.
- 3450/23 Märk. Schweiz: Brachacker südl. des Judendicktenberg bei Buckow 10.6.1957 G. WAGENITZ (GOET).
- 3651/41 Bahnhofsgelände Briesen (Mark) S Madlitz 1997.
- 3840/14 Hoher Fläming: Görzke, Ackerbrache am östlichen Ortsrand 1999.
- 4046/44 Dahme: Waldsaum nordöstl. von Prensdoorf 30.5.1946 leg. SCHMATTORSCH, ! REIMERS 1.51 (B und Hb. REIMERS).

- 4146/23 Dahme Schlossgarten 29.5.1950 SCHMATTORSCH („*Valerianella olitoria* (L.) MOENCH“) (B).
 4248/13 Am Weinberge bei Bornsdorf RABENHORST (1839).
 4253/4~ F. (= Forst): Äcker am Friedhof III DECKER (1911), Friedhof III sehr viel u. auf d. angrenzenden Acker 1897 u. 98 DECKER (1928).
 4253/4~ F. (= Forst): auch in Gärten unter der kultivierten *V. olitoria* !! BV.XL. 60 (!) DECKER (1911), Garten des Lehrers Nasdal unter Nr. 873!! (= *V. locusta*) DECKER (1928).
 4353/41 Gr.-Kölzig: An der Gartenmauer des Gutes 1927!! DECKER (1928).

Benachbartes Polen:

- 3050/42 Bellinchen (Oder) Juni 1919 R. SCHULZ (B).
 4254/33 F. (= Forst): Damm am Vorland der Neiße oberhalb des Reisigwehres seit 1897 jährlich und zahlreich beobachtet DECKER (1911), Neißevorland beim Reisigwehr und von dort am Neißedamm nach Scheuno hin DECKER (1928) (wohl östlich der Neiße).

(Der Fundort in BENKERT et al. [1996] im MTBQ 4051/2 geht auf eine Geländeliste von U. HÖLZER zurück, zu der sich weder ein Herbarbeleg noch genauere Fundortangaben finden ließen.)

Dank

Gedankt sei herzlich VOLKER KUMMER, Potsdam, für die Mitteilung seiner Funddaten von *Valerianella carinata*, GUNTHER KLEMM, Schöneiche, u. a. für Literaturhinweise sowie Herrn Prof. G. WAGENITZ, Göttingen, für die Überlassung seiner bereits schon vor beinahe 50 Jahren unternommenen Recherchen zu dieser Art.

Literatur

- ASCHERSON, P. 1864: Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. Erste Abtheilung. – Berlin.
 ASCHERSON, P. & P. GRAEBNER 1898-99: Flora des Nordostdeutschen Tieflandes (ausser Ostpreussen). – Berlin.
 BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Jena.
 BENKERT, D. & G. KLEMM 1993: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen. – In: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (Hrsg.): Rote Liste. Gefährdete Farn- und Blütenpflanzen, Algen und Pilze im Land Brandenburg. – Potsdam: 7-95.
 BÜTTNER, R. 1883: Flora advena marchica. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 25: 1-59.
 CHRTKOVÁ-ZERTOVÁ, A. 1969: Bemerkungen zur Taxonomie von *Vicia sepium* L. – Folia Geobot. Phytotax. 4: 303-311.
 DECKER, P. 1911: Beiträge zur Flora der südlichen Neumark und der östlichen Niederlausitz. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 53: 87-269.
 DECKER, P. 1928: Flora von Forst und Umgebung. – Forst.
 HEGI, G. 1964: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. 4, 3. – 2. Aufl. München.

- HÄMET-AHTI, L. 1970: Taxonomy of *Vicia sepium* L. (Leguminosae) in Finland. – Ann. Bot. Fennici 7: 170-176.
- HAEUPLER, H. & TH. MUER 2000: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Stuttgart.
- HOLUB, J. 1973: New Names in Phanerogamae 2. – Folia Geobot. Phytotax. 8: 155-179.
- LOOS, G. H. 1996: Zur Taxonomie einiger Sippen der *Anthyllis vulneraria*-Gruppe und von *Vicia sepium* L. (Fabaceae). – Flor. Rundbr. 30: 151-153.
- OBERDORFER, E. 1983: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. – 5. Aufl. Stuttgart.
- RABENHORST, L. 1839: Flora Lusatica. Bd.1. – Leipzig.
- RISTOW, M. & B. SEITZ 1997: Exkursionsbericht "Wir suchen an der Spree nach Frühjahrsblühern" am 11.05.1997. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 130: 309-311.
- ROTHMALER, W. (Begr.) 1994: Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 3: Gefäßpflanzen: Atlasband. – 9. Aufl. Jena, Stuttgart.
- SCHOLZ, H. & H. SUKOPP 1965: Drittes Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 102: 3-40.

Anschriften der Verfasser:

Michael Ristow
AG Vegetationsökologie und Naturschutz
Institut für Biochemie und Biologie
Universität Potsdam
Maulbeerallee 2
D-14469 Potsdam
ristow@rz.uni-potsdam.de

Birgit Seitz
Institut für Ökologie der TU Berlin
Rothenburgstr. 12
D-12165 Berlin
birgit.seitz@tu-berlin.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [134](#)

Autor(en)/Author(s): Ristow Michael, Seitz Birgit

Artikel/Article: [Zur Kenntnis einiger übersehener, wenig beachteter oder verkannter Sippen der Gattungen Vicia und Valerianella in Brandenburg 129-135](#)